

Titel: Wann wirken Rituale? Die Rolle von Wiederholung und persönlicher Bedeutsamkeit

Autor: Julius Achintz

Zusammenfassung:

Rituale finden sich überall in unserem Alltag. Heutzutage ist viel über die sozialen und kulturellen Funktionen von Ritualen bekannt. Rituale oder ritualisierte Handlungen können die Leistungsfähigkeit, sowie das soziale Gemeinschaftsgefühl stärken und wirken vor allem in mehrdeutigen, unbekannten oder risikobehafteten Situationen beruhigend und strukturierend. Bislang gibt es wenige Studien über die zugrundeliegenden psychologischen Mechanismen von Ritualen und in diesen Studien sind die Effekte von Ritualen auf Risiken uneindeutig. Risikoverhalten wurde in bisherigen Studien durch Rituale zum Teil erhöht, zum Teil verringert, mal gab es keine Wirkung. Diese Studie geht aufgrund bisheriger Erkenntnisse davon aus, dass sich Rituale als wirksam erweisen, wenn sie mehrfach wiederholt wurden. Weiter wird davon ausgegangen, dass Rituale nur dann wirksam sind, wenn die anschließende Handlung (hier: Risikoverhalten) für die Person bedeutsam ist. Die Teilnehmer (N = 46) wiederholten in einem einfaktoriellen Zwischengruppendesign ein Ritual über einen Zeitraum von drei Wochen insgesamt 20 Mal. In der Bedingung A führten die Versuchspersonen das Ritual in einem Auto durch (gekoppelt), während sie das Ritual in der Bedingung B zuhause durchführen sollten (ungekoppelt). Als Abhängige Variable wurde nach den 20 Ritualausführungen die Risikobereitschaft im Straßenverkehr gemessen. In der gekoppelten Bedingung ist das Risikoverhalten für die ritualausführende Person von persönlicher Bedeutung. In der ungekoppelten Bedingung ist das Risikoverhalten nicht an das Ritual gekoppelt. Die Ergebnisse zeigten keinen Unterschied zwischen den beiden Gruppen für die Risikobereitschaft im Straßenverkehr. Ein Ausbleiben des Ritualeffekts wird diskutiert.

Abstract:

Rituals can be found everywhere in our everyday life. Nowadays, much is known about the social and cultural functions of rituals. Rituals or ritualized actions can improve performance and social connection and have a calming and structuring effect especially in ambiguous, unknown or risky situations. So far there are few studies on the underlying psychological mechanisms of rituals and in these studies the effects of rituals on risks are unclear. In previous studies risk behaviour was partly increased by rituals, partly reduced, sometimes there was no effect. Based on previous findings, this study assumes that rituals prove to be effective if they are repeated several times. It is also assumed that rituals are only effective if the subsequent action (here: risk behaviour) is significant for the person. The participants (N = 46) repeated a ritual a total of 20 times over a period of three weeks in a one-factorial between-subjects design. In condition A the subjects performed the ritual in a car (bound), while in condition B they were to perform the ritual at home (unbound). After the 20 ritual executions, the willingness to take risks in road traffic was measured as a dependent variable. In the bound condition, the risk behaviour is of personal importance for the person performing the ritual. In the unbound condition, the risk behaviour is not linked to the ritual. The results showed no difference between the two groups for the willingness to take risks in road traffic. The absence of the ritual effect is discussed.